

**Bachelorarbeit**

Mit ihrer Bachelorarbeit vertiefen sich die Studierenden in ein Themengebiet und die dort gebräuchlichen wissenschaftlichen Vorgehensweisen. Thematisch können die Bachelorarbeiten an alle Bereiche des Studiengangs anschliessen, namentlich auch an Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mit dem Verfassen einer Bachelorarbeit weisen die Studierenden nach, dass sie – gestützt auf die bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissensgebiete der Logopädie – eine kritische und forschende Haltung gegenüber Fragen, Problemen und Wissensangeboten in ihrem Berufsfeld einnehmen können. Die Studierenden erarbeiten sich ihren Gegenstand in einer Form, die für Dritte ansprechend und gewinnbringend ist. Damit leisten sie einen Beitrag zur Darstellung und Vermittlung von für die Logopädie relevanten Wissensbeständen.

Wichtige Hinweise zum Thema Bachelorarbeit finden die Studierenden im StudiPortal. Es gelten die Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten in den Studiengängen Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe, Sekundarstufe I, Sonderpädagogik und Logopädie der PH FHNW. Das Einschreiben erfolgt nach Genehmigung des Projektplans während des nächstmöglichen Belegungsfensters.

Die Studierenden

- sind in der Lage, in geeigneten Quellen zu recherchieren.
- können thematische Dokumentationen erstellen.
- können wissenschaftliche Studien lesen, verstehen und beurteilen.
- verfügen über die Fähigkeit, Aussagen und Schlussfolgerungen kritisch zu reflektieren und zu eigenen Erfahrungen und Beobachtungen in Bezug setzen.

**ECTS**

12.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Bachelorarbeit

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Frühzeitige Auseinandersetzung mit der Themenfindung und Nutzung der studienbegleitenden Unterstützungsangebote (z.B. professurspezifische Kolloquien).

**Literatur**

Als Grundlagenliteratur wird empfohlen:

Atteslander, Peter (2010): *Methoden der empirischen Sozialforschung*. Berlin, Erich Schmidt Verlag (13. neu bearb. und erw. Auflage).

Kruse, Otto (2007): *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium*. Frankfurt, Campus Verlag (12. völlig neu bearb. Auflage).

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FEBA11.EN/BBa	Weisser Jan	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Campus-Chor Brugg-Windisch: Movie in the ear

Im nächsten Semester sollen alle Filmmusikbegeisterten Sängerinnen und Sänger auf ihre Kosten kommen. Gemeinsam stellen wir ein Programm mit musikalischen Ohrwürmern und Highlights aus Kino und Fernsehen zusammen. Am Konzert zeigen wir Filmausschnitte und musizieren dazu die passenden Melodien. Bei Fragen erreichen sie den neuen Chorleiter unter [andreas.wiedmer@fhnw.ch](mailto:andreas.wiedmer@fhnw.ch)

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/AGa	Wiedmer Andreas	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:15 - 14:00

## Campus-Chor Muttenz

Der Standortchor Muttenz steht allen Mitarbeitenden am Campus Muttenz offen und erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45

## Einstufungstest Englisch (OPT)

### Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am:

- Brugg-Windisch: Montag, 17.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Muttenz: Freitag, 21.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum folgt per Mail**
- Solothurn: Mittwoch, 19.02.2020, 12:15 – 13:50, **Raum BU03**

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

**Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.**

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** ([professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch)) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		17.02.2020 - 01.06.2020		
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		17.02.2020 - 01.06.2020		
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:50

## En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DELF B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

**Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.**

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant-e-s qui doivent attester du niveau B2+.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzplicht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

### Literatur

Des photocopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBa	Lichtenauer Karine	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	10:00 - 11:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2FR11:2v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 16:00

**FHNW Big Band**

Die FHNW Big Band erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FHNW Big Band tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-BIGBAND:6v8.EN/a	Anneler Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

## Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

**Neu kann das Forschungsatelier von Studierenden Kindergarten-/Unterstufe, Primarstufe und Sekundarstufe II auch im Frühjahrssemester begonnen werden.**

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertig gemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an der Entwicklung einer Forschungsfrage.

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Bericht. In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen.

Anwesenheit an Kompaktkursen am CMU  
jeweils am Samstag, 22.2.20, 4.4.20 und 6.6.20

Weitere Informationen bei [christof.naegele@fhnw.ch](mailto:christof.naegele@fhnw.ch).

### Literatur

Literatur wird themenspezifisch zur Verfügung gestellt und recherchiert.

Schubarth, W. (2019). *Gewalt und Mobbing an Schulen: Möglichkeiten der Prävention und Intervention* (3., aktualisierte Auflage). Stuttgart, DE: Kohlhammer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Nägele Christof	17.02.2020 - 01.06.2020	Sa	

## IAL Kompetenzbereich Sprache

Mit der individuellen Arbeitsleistung setzen sich die Studierenden selbstständig vertieft mit einer selbst gewählten Fragestellung auf dem Gebiet logopädischen Wissens und Könnens in Bezug auf Sprache (in Abgrenzung zu Sprechen, Stimme und Schlucken) auseinander. Sie generieren eine Fragestellung und bearbeiten diese in Form einer schriftlichen Arbeit mit Hilfe von unterschiedlicher wissenschaftlicher Literatur. Die Arbeit dient der Erarbeitung von Spezialwissen, der Entfaltung eines Themas und der Praxis wissenschaftlichen Schreibens. Sie enthält anhand von Literatur reproduzierende sowie diskutierende und kommentierende Anteile.

Für die Auswahl, Einordnung und ausreichende Spezifizierung ihres Themas können die Studierenden Einteilungen und Ebenen von Modellen aus den Bezugswissenschaften als Hilfe heranziehen, z.B. Langage vs. Langue, Mündlichkeit vs. Schriftlichkeit, Produktion vs. Rezeption, Struktur vs. Prozess, Kompetenz vs. Performanz, Prävention vs. Intervention, linguistische Ebenen, genese- und symptombezogene Einteilungen, stufenbezogene Einteilungen, institutionelle Einteilungen usw.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL kann auch bereits in der vorlesungsfreien Zeit vor Semesterbeginn verfasst und nach erfolgter Anmeldung abgegeben werden.

### Leistungsnachweis

Umfang: 9-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (inkl. Literaturverzeichnis, exkl. Titelblatt und Inhaltsverzeichnis)

Abgabetermin: 14.06.20 per Mail als Word-Dokument und PDF an [sandra.bucheli@fhnw.ch](mailto:sandra.bucheli@fhnw.ch) und gleichzeitig an [katrinpetra.kuntner@fhnw.ch](mailto:katrinpetra.kuntner@fhnw.ch)

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster

### Literatur

Dahinden, Urs; Sturzenegger, Sabina und Neuron, Alessia (2006): *Wissenschaftliches Arbeiten in den Kommunikationswissenschaften*. Bern.

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen*. Paderborn: Schöningh.

Grohnfeldt, Manfred (2009) (Hrsg.): *Lehrbuch der Sprachheilpädagogik und Logopädie*. 1-5 Teilband. Stuttgart: Kohlhammer.

### Moodle

Ab Januar 2020 wird ein Moodlekurs zur Verfügung stehen, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur IAL und ein Forum für die Beantwortung von Fragen enthält.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDKSP1A.EN/BBa	Bucheli Sandra, Kuntner Katrin Petra	17.02.2020 - 01.06.2020		



## Improve your English to B2+

### ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2020.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

#### Please note:

This is part 2 of the 'Improve your English to B2+' course;

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation (inkl. Abschlussprüfung) statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden. Wenn das Niveau B2+ erreicht ist, gilt die Attestierung als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

#### Wichtig:

- Studierende des Bachelorstudiums müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachgewiesen: z.B. Cambridge Cambridge First, Grade B oder höher, oder IELTS academic, overall band score 6.5 oder höher oder ein B2+ Nachweis als Abschluss des Modul Sprachkompetenz Englisch B2/Oberes Niveau.
- Der Nachweis muss bis zum 31. Juli (Studiumbeginn HS im Vorjahr) oder bis zum 31. Januar (Studiumbeginn FS im Vorjahr) der Assistenz der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen zugestellt werden. ([professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch))
- Kann bis zu dieser jeweiligen Frist kein entsprechendes Zertifikat nachgewiesen werden, können die Veranstaltungen im Hauptstudium - Fachwissenschaft Englisch 2 oder Fachdidaktik Englisch 2 – nicht belegt werden.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat this course as a 'Hörer'. Apply for repetition at [professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.ip.ph@fhnw.ch).

#### Leistungsnachweis

- Regular\*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Short language tests
- Submission of writing dossier (cumulative written work)

\* PH attendance regulations apply, so students should attend all sessions and may not miss more than **two** sessions.

#### Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life*. Advanced. Workbook with Audio CDs. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.

Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:15 - 16:00
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/AGb	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	16:15 - 18:00
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBa	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/BBb	Trepp Hazel	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-SKB2EN11:2v2.EN/SOa	Ross Kenneth	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	16:15 - 18:00

## Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch- kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/AGa	Jörg Andrina	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Willenbacher Sascha	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:00 - 19:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Pfruender Georges	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	18:15 - 20:00

### Mentorat 2b

Die Professionalisierung der Studierenden im Bachelorstudiengang Logopädie wird durch die Lehrveranstaltungen strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden im Studiengang Logopädie erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess über die ganze Studiendauer hinweg eine individuelle Beratung und Unterstützung im Mentorat. Die Mentorin, der Mentor arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten im Studium, indem sie von der Mentorin, vom Mentor zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Die Studierenden dokumentieren ihren persönlichen Professionalisierungsprozess im persönlichen Portfolio. Das Portfolio wird in den Mentoratsgesprächen als Gesprächsgrundlage genutzt. Die Studierenden erhalten von der Mentorin Rückmeldungen zur Portfolioarbeit und Hinweise für die weitere Arbeit.

#### ECTS

1.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Mentorat

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Mentorat wird während eines ganzen Studienjahres (Herbst- und Frühjahrssemester) bei der gleichen Mentorin absolviert.

#### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-BPMN22.EN/BBb	Menz-Diethelm Christine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

**Mentorat 2b**

Die Professionalisierung von Studierenden im Studiengang Logopädie wird durch das Mentorat strukturiert und unterstützt. Ein nachhaltiges Lernen und eine fundierte Professionalisierung basieren aber auf dem Commitment der Studierenden zum erforderlichen Kompetenzerwerb und zur kontinuierlichen beruflichen Entwicklung, denn letztlich können nur die Studierenden selbst ihren eigenen Entwicklungsprozess autonom und selbstverantwortlich steuern und realisieren.

Die Studierenden erhalten in ihrem Professionalisierungsprozess während ihres Studiums eine individuelle Beratung und Unterstützung. Die Mentorin arbeitet mit den Studierenden in Gruppensitzungen und in Einzelgesprächen. Dabei liegt der Fokus auf der Kompetenzentwicklung der Studentin, des Studenten während des Studiums, indem sie von der Mentorin zur Auseinandersetzung mit zentralen Fragen herausgefordert werden: Wie gehe ich als Studentin, als Student mit An- und Herausforderungen in meinem Professionalisierungsprozess um? Welches sind meine persönlichen Lernfelder und Lernziele? Welchen Strategien zur Kompetenzentwicklung wende ich mit welchem Erfolg an? Woran erkenne ich meine Entwicklungsschritte? Wie überwinde ich Schwierigkeiten? Wie gelingt mir die Verknüpfung von Theorie und Praxis?

Diese und andere Professionalisierungsfragen werden kreativ bzw. kunsttherapeutisch bearbeitet, so dass individuelle Lösungen in einem schöpferischen Prozess entwickelt werden können.

**ECTS**

1.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Mentorat

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bitte bringen Sie Schere, Klebstoff und wahlweise Buntstifte oder Wachsmalstifte mit.

**Leistungsnachweis**

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie

**Literatur**

- Brohm, Michaela (2016): *Motiviert studieren!* (Vol. 4404, UTB). Stuttgart: UTB GmbH.
- Maurer, Hanspeter; Gurzeler, Beat (2010): *Handbuch Kompetenzen. Strategien zur Förderung überfachlicher Kompetenzen*. 5. Aufl., hep verlag ag: Bern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-B-LOGO-BPMN22.EN/BBa	Schräpler Ute	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	16:00 - 17:45

**Phonologie und früher Spracherwerb**

Thema der Lehrveranstaltung sind die logopädischen Handlungsfelder im Frühbereich 0-8 Jahre.

Der Prävention kommt hier naturgemäss eine wichtige Rolle zu. Für die Prävention kommen unterschiedliche Strukturen und Massnahmen in Betracht, die unter gesundheitspolitischen genauso wie unter pädagogischen Gesichtspunkten zu diskutieren sind. Für die Prävention ist die Beratung von Bezugspersonen, die Logopädinnen und Logopäden leisten, zentral. Verfahren der frühen Diagnostik und Differentialdiagnostik in den Bereichen Sprache und Sprechen werden vorgestellt, und ausgewählte Verfahren werden eingehender beleuchtet.

Für die logopädische Frühtherapie bedarf es vertiefter Kenntnisse, die in der Lehrveranstaltung aufgegriffen werden. Dazu werden Interventions- und vor allem Therapiekonzepte gelehrt und gelernt. Unterschiedliche Bedingungen für die Entwicklung von Kommunikation, Sprache und Sprechen, wie beispielsweise Dispositionen im Autismusspektrum, frühe myofunktionelle Beeinträchtigungen, Symptomatiken von Redeangst oder Redeunflüssigkeit, können ebenso Gegenstand früher Interventionen sein wie die ausbleibende oder erschwerte ein-, zwei- oder mehrsprachige Sprachentwicklung. In der Lehrveranstaltung werden Handlungsbeispiele mit verschiedenen Theorien verknüpft.

Die Studierenden

- kennen Methoden und Instrumente der Früherkennung von Beeinträchtigungen im Bereich Sprechen, Sprache und Kommunikation
- kennen sowohl kind- als auch elternzentrierte Interventionskonzepte
- können Unterschiede von Therapiekonzepten in Theorie und Methodik darstellen
- kennen ausgewählte Strukturen, Modelle oder Ansätze logopädischen Handelns im Frühbereich detailliert
- können Fragen und Anforderungen, die sich an logopädisches Arbeiten mit Kindern insbesondere im Frühbereich stellen, selbstständig formulieren und kennen Ansatzpunkte für deren Beantwortung bzw. Bewältigung

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Die Studierenden übertragen Aspekte ihres erworbenen Fachwissens in eine für die Elternberatung geeignete Darstellung. Sie formulieren elternadressierte Informationen und Empfehlungen zu Sprachentwicklung und früher Sprachförderung.

**Literatur**

Braun, Wolfgang und Steiner, Jürgen (2012): *Prävention und Gesundheitsförderung in der Sprachentwicklung. Einführung mit Materialien*. München: Ernst Reinhardt

Buschmann, Anke (2012): *Frühe Sprachförderung bei Late Talkers. Effektivität des Heidelberger Elterntrainings bei rezeptiv-expressiver Sprachentwicklungsverzögerung*. In: *Pädiatrische Praxis* 78, S. 377 – 389.

Füssenich, Iris und Menz, Mathias (2014): *Sprachliche Bildung, Sprachförderung, Sprachtherapie. Grundlagen und Praxisanregungen für Fachkräfte in Kitas*. Berlin: Cornelsen.

Suchodoletz, Waldemar von (2013): *Sprech- und Sprachstörungen, ein Leitfaden*. Göttingen: Hogrefe.

Zollinger, Barbara (1987): *Spracherwerbsstörungen. Grundlagen zur Früherfassung und Frühtherapie*. Bern.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDKSP12.EN/BBa	Blechs Schmidt Anja, stiftungNETZ, Blechs Schmidt Anja	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	08:00 - 09:45

---

**Praktikum 2a**

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet «Logopädische Intervention». Im Praktikum 2 wird der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Aufgabe der Studierenden im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Praktikum

**Leistungsnachweis**

Beurteilung der Leistung im Praktikum 2a (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-BPPR21.EN/BBa	Kannengieser Simone	17.02.2020 - 01.06.2020		

**Praktikum 2b**

Der thematische Schwerpunkt der zweiten Praxisphase lautet «Logopädische Intervention». Im Praktikum 2b wird der Fokus auf die fachlich fundierte Planung und Durchführung von logopädischen Interventionen gelegt.

Aufgabe der Studierenden im Praktikum 2 ist es, individuelle kommunikative Beeinträchtigungen im Bereich der Aktivität und Partizipation des Kindes bzw. der Patientin oder des Patienten zu analysieren, Diagnostikprozesse zu planen und zu realisieren, fundierte logopädische Diagnosen zu formulieren, aus den Ergebnissen der Diagnostik fachlich begründete Therapieziele abzuleiten und in der Therapieplanung sowie in der logopädischen Intervention fachlich und methodisch korrekt vorzugehen.

Die Studierenden erhalten im Praktikum einen Einblick in die institutionellen Strukturen am Praktikumsort. Sie können Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit nutzen und dabei ihre Rolle als Logopädin, als Logopäde in einem interdisziplinären Teams reflektieren.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Praktikum

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung: Leistungsnachweis Praktikum 2a mit "erfüllt" bewertet.

**Leistungsnachweis**

Praktische Prüfung (gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-BPPR22.EN/BBa	Kannengieser Simone	17.02.2020 - 01.06.2020		

## Praxisintegriertes Reflexionsseminar im Therapie Schulzentrum Münchenstein (TSM)

Im Zentrum der Reflexionsseminare 2a und 2b stehen die logopädischen Interventionen und die sich daraus ergebenden Anforderungen und Konsequenzen für das professionelle logopädische Handeln in der Berufspraxis. Das Reflexionsseminar 2b fokussiert – aufbauend auf dem Schwerpunktthema Diagnostik des Reflexionsseminars 2a – Planung, Durchführung und Evaluation von therapeutischen Interventionen.

Üblicherweise werden im Reflexionsseminar logopädische Interventionen anhand von Fällen diskutiert, welche die Studierenden aus ihren Praktika mitbringen. Dieses Reflexionsseminar geht einen Schritt weiter und ermöglicht, es Planung, Durchführung und Evaluation von Therapiesequenzen direkt am gemeinsam erlebten Fall zu thematisieren. Im Rahmen eines Kooperationsprojekts mit dem Therapie Schulzentrum Münchenstein (TSM) begleitet die Gruppe vor Ort den therapeutischen Prozess eines Kindes, welches im TSM beschult wird. Aktuell im Fokus steht die Therapie der verbalen Entwicklungsdyspraxie bei kognitiver Beeinträchtigung.

Durch die Methode des Co-Plannings plant die Gruppe logopädische Interventionen, welche zu einem späteren Zeitpunkt Studierende und Logopädin gemeinsam im Co-Teaching durchführen. Die restlichen Studierenden und die Dozierende verfolgen mittels Videoübertragung in einem anderen Raum die Intervention. Im Anschluss an die Intervention erfolgt eine gemeinsame Evaluation und daraus ableitend das Co-Planning für die nächste logopädische Intervention. Themen und Anliegen aus dem Praktikum 2 werden an den Lehrveranstaltungseinheiten im Campus Muttenz diskutiert.

Die Studierenden

- koppeln Praxiserfahrungen an theoretisches Wissen und stellen Bezüge zu wissenschaftlichen Grundlagen her
- definieren Aufgaben forschenden Lernens
- können therapeutische Interventionen planen, durchführen und evaluieren
- sind in der Lage, die Auswirkungen der Beeinträchtigungen auf Aktivitäten und Partizipation einzuschätzen
- können Therapieeinheiten in unterschiedlichen Settings umsetzen

### Termine/Ort:

**TSM Therapie Schulzentrum Münchenstein**, Baselstrasse 43, 4142

Münchenstein, Zimmer 01.17, 1. Stock

12.03., 19.03. (14:00 bis 15:30 Uhr), 02.04., 23.04., 07.05., 14.05.2020. Zeit: 14:00 bis 15:45 Uhr

**FHNW Campus Muttenz**

20.02., 09.04., 16.04., 30.04., 28.05.2020. Zeit: 14:00 bis 15:30 Uhr

27.02.20: Kompensationstermin (keine Veranstaltung)

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Leistungsnachweis

Individuelle schriftliche Arbeit im Rahmen der Therapievorbereitung und –evaluation in Absprache mit den Dozentinnen.

### Literatur

Bei Interesse in Bezug auf die Veranstaltungsform der praxisintegrierten Reflexionsseminare:

- Bucheli, Sandra (2018): *Praxisintegrierte Reflexionsseminare im Studiengang Logopädie. Lehrveranstaltungen in und mit dem Praxisfeld.* In: Logos 26/1. S. 34–39.

Weitere Literatur wird fallbezogen und im Hinblick auf die zu planenden therapeutischen Interventionen in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-BPRS22.EN/BBa	Bucheli Sandra	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45



## Reflexionsseminar 2b

Im Reflexionsseminar 2b werden Fälle von Stimmstörungen thematisiert. Es werden Störungen der Stimme im Kindesalter und bei Erwachsenen diskutiert. Dadurch erfolgt ein konkreter Praxisbezug zum pädagogischen und zum klinischen Setting. Weiterhin setzen Sie sich mit Formen der Prävention und Beratung auseinander.

Als Studentin, Student:

- erarbeiten Sie Möglichkeiten zum therapeutischen Vorgehen bei Stimmpatienten.
- entwickeln Sie Formen der Prävention von Stimmstörungen.
- werden Sie sich Auffälligkeiten der Stimme zunehmend mehr bewusst.
- vertiefen Sie Ihre Kompetenzen hinsichtlich Ihrer eigenen auditiven Wahrnehmung.
- vertiefen Sie Ihre professionellen Handlungskompetenzen anhand von Fallarbeit.
- sind Sie in der Lage, auch bei komplexen Störungsbildern Auffälligkeiten der Stimme zu erkennen und sie in der Therapie zu berücksichtigen.

Das Reflexionsseminar nimmt inhaltlich Bezug auf die Lehrveranstaltung Stimmtherapie und -beratung.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Leistungsnachweis

Gemäss Ausführungen im Manual Berufspraktische Studien Logopädie:

- Aktive Mitgestaltung der Lehrveranstaltung
- Lektüre auf Moodle
- Weites in Absprache mit der Dozentin

### Literatur

- Beushausen, Ulla und Haug, Claudia. (2011): *Stimmstörungen bei Kindern* (Vol. Band 6, Praxis der Sprachtherapie und Sprachheilpädagogik). München: Reinhardt.
- Bergauer, Ute und Janknecht Susanne (2011): *Praxis der Stimmtherapie. Logopädische Diagnostik, Behandlungsvorschläge und Übungsmaterialien*. 3., überarbeitete Auflage. Heidelberg: Springer
- Lukaschyk, Julia (2018): *Prävention von Stimmstörungen bei Lehrkräften. Stimmseminare und Coaching - Erfahrungen und Empfehlungen*. In: Forum Logopädie 32 (6). S. 6-10.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-BPRS22.EN/BBb	Schräpler Ute	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	14:00 - 15:45

**Schlucken und orofaciale Motorik: Therapie und Evaluation**

Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen und praktische Kompetenzen zum Fachgebiet des Schluckens über die gesamte Lebensspanne und stellt die Fortsetzung der im HS 2019 angebotenen Lehrveranstaltung „Schlucken und orofaciale Motorik: Diagnostik“ dar. Die Lehre wird von verschiedenen Fachpersonen durchgeführt. In dieser Lehrveranstaltung liegt der Fokus auf unterschiedlichen Therapieverfahren und deren Verwendung in der Rehabilitation von Schluckstörungen im Kindes- und Erwachsenenalter. Die Bedeutung diagnostischer Ergebnisse wird im sozialen Umfeld der Betroffenen und im interdisziplinären Team diskutiert.

Folgende Kompetenzziele sollen im Rahmen der Lehrveranstaltung und des Selbststudiums erworben und vertieft werden:

Die Studierenden

- können basierend auf diagnostischen Ergebnissen individuell angepasste Therapieziele sowie konkrete Übungen abgeleitet und durchgeführt werden
- kennen verschiedene Ansätze der Dysphagietherapie wie funktionelle Dysphagietherapie oder F.O.T.T.
- können Beurteilungen im Bereich des Schluckens im Gespräch mit den Betroffenen, den Angehörigen und im interdisziplinären Team verständlich erklären
- kennen Indikationen für Trachealkanülen und sind mit den wichtigsten Grundsätzen zur Behandlung theoretisch vertraut

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis besteht aus einer begründeten Zusammenstellung von verschiedenen Übungen basierend auf vorliegenden Diagnostikauswertungsbögen oder Fallzusammenfassungen.

**Literatur**

Bartolome, Gudrun und Schröter-Morasch, Heidrun (2018) (Hrsg.): *Schluckstörungen. Diagnostik und Rehabilitation*. 5. Aufl. München: Urban & Fischer.

Böhme, Gerhard (2003): *Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*. 1. Teilband. Klinik. München: Urban & Fischer.

Böhme, Gerhard. (2003): *Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen*. 2. Teilband. Therapie. München: Urban & Fischer.

Frey, Sophie (2011) (Hrsg.): *Pädiatrisches Dysphagiemanagement*. Eine multidisziplinäre Herausforderung. München: Urban & Fischer.

Prosiegel, Mario und Weber, Susanne (2013). *Dysphagie: Diagnostik und Therapie: Ein Wegweiser für kompetentes Handeln*. 2. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDKSL12.EN/BBa	Blehschmidt Anja, Fahrni Yvonne, Kertscher Berit	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 15:45

### Schreiben in Studium und Beruf (Workshop)

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

Diese Veranstaltung wird als vierteiliger Workshop angeboten (je 4 Termine à 4 Lektionen).

#### ECTS

0.0

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Präsenz

#### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	14:15 - 17:45
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBe	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	14:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOb	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	14:15 - 17:45

## Schreiben in Studium und Beruf

Der Modulanlass «Schreiben in Studium und Beruf» bietet Anregungen und Unterstützung zum Lesen und Schreiben von Texten fürs Studium und im Beruf – ob Sie nun über viel oder wenig Schreiberfahrungen verfügen. Das Modul hat den Charakter einer Schreibwerkstatt: Es kann Neues ausprobiert werden, ohne dass gleich ein fertiges Produkt vorgelegt werden muss. Im Rahmen des Modulanlasses kann an eigenen Schreibprojekten weitergearbeitet werden (sei das ein Leistungsnachweis, eine individuelle Arbeitsleitung IAL oder die Bachelorarbeit) – der Modulanlass ist insgesamt offen für Anliegen der Teilnehmenden.

Inhalte des Modulanlasses sind unter anderem:

- Fragestellungen finden und eingrenzen
- Ein Forschungs- oder Arbeitsjournal führen und als Ideen-Magazin nutzen
- Textproduktionsprozess planen und überprüfen
- Das eigene Lesen und Schreiben besser steuern können
- Lesetechniken: schwierige Texte verstehen, Leseziel klären etc.
- Tipps und Tricks zum Umgang mit Schreibblockaden
- Sprachliche Formulierungen kennen lernen, um eigenen Standpunkt zu markieren
- Texte mit anderen verfassen: nützliche Gruppenstrategien kennen lernen
- Eigene Texte überarbeiten
- Quellen im Internet beurteilen und für eigene Texte aufarbeiten
- Literatur recherchieren und verwalten
- Computer: mit Vorlagen arbeiten, Rechtschreibung überprüfen

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsenz

### Literatur

[www.schreiben.zentrumlesen.ch](http://www.schreiben.zentrumlesen.ch)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGa	Mezger Res	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGb	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/AGc	Albrecht Urs	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 13:45
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBb	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBc	Kronenberg Sabine	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:00 - 13:45
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/BBd	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Fr	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-FESS11.EN/SOa	Aebli Adriano	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	12:15 - 14:00

**Semantik-Lexik und Syntax-Morphologie**

Thema der Lehrveranstaltung sind Hindernisse und Stagnationen beim Erwerb und in der Verwendung von semantisch-lexikalischen und syntaktisch-morphologischen Kompetenzen. Sie kommen sowohl im Rahmen von SLI (specific language impairment) als auch unter ungünstigen Spracherwerbsbedingungen und bei erworbenen Sprachstörungen vor. Sowohl im medizinisch-therapeutischen als auch im pädagogisch-therapeutischen Setting sind Erweiterungen von kommunikativen Fertigkeiten Mitteln zentrale Therapiebereiche. Die Lehrveranstaltung vermittelt Wissen als Basis für logopädisches Handeln in diesen Bereichen. Ein sprachhandlungstheoretischer Blick auf Diagnostik und Therapie wird vorgestellt und mit Bezug auf semantisch-lexikalische sowie syntaktisch-morphologische Störungen diskutiert. Beim Erwerb von Anwendungswissen geht es um eine Systematik, mit der Indikationen, Auswahlkriterien für sprachliches Material, altersabhängige Wort-, Satz-, Textlernstrategien und Lernsettings differenziert bzw. ausgewählt werden können.

- Die Studierenden kennen die Perspektive der sprachhandlungstheoretisch begründeten Diagnostik und kennen Anwendungsmöglichkeiten
- Die Studierenden können konkrete therapeutische und didaktische Szenarien für linguistische und kommunikativ-pragmatische Ziele entwickeln
- Die Studierenden verstehen den Unterschied zwischen semantischen und lexematischen Beeinträchtigungen sowie zwischen strukturellen und prozeduralen Beeinträchtigungen des kognitiven Lexikons
- Sie können Beeinträchtigungen sowohl in ihrer symptomatischen Erscheinung als auch innerhalb psycholinguistischer Lexikonmodelle beschreiben
- Sie diskutieren wichtige Diagnostikverfahren und beurteilen deren Methoden, insbesondere im Hinblick auf differentialdiagnostische Möglichkeiten. Sie bereiten sich auf deren Anwendung vor.
- Die Studierenden können eine Therapie oder eine kooperativ durchgeführte Unterrichtseinheit planen und die Planung begründen.
- Sie geben sich gegenseitig Anstöße für die kreative Gestaltung von Therapien

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme an den Angeboten und Aufgaben während der Präsenzzeit. Begleitende und vertiefende Lektüre sowie ggf. Aufgaben in der Selbststudienzeit.

**Literatur**

Glück, Christian W. (2003): *Semantisch-lexikalische Störungen bei Kindern und Jugendlichen. Therapieformen und ihre Wirksamkeit.* In: Sprache, Stimme, Gehör, 27/3, S. 125-134.

Rupp, Stephanie (2013): *Semantisch-lexikalische Störungen.* Berlin: Springer.

Von Knebel, Ulrich (2007): *Sprachförderung im Unterricht als diagnosegeleiteter Prozess.* In: Schöler, Hermann und Welling, Alfons (Hrsg.): *Sonderpädagogik der Sprache.* Bd. 1. Göttingen: Hogrefe, S. 1082–1103.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDKSP13.EN/BBa	Füzér Rita	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	10:00 - 11:45

**Sprache, Kognition und Motorik**

Die Beziehungen zwischen Kognition und Sprache sind vielfältig und keineswegs eindeutig. Gegenseitige Rückschlüsse sind nicht zulässig, und gleichzeitig berücksichtigt die logopädische Diagnostik und Therapie beide Entwicklungsbereiche und stimmt sie bei der Zielsetzung aufeinander ab.

Die Beziehungen zwischen Motorik und Sprechen sind dagegen funktionell eindeutiger. Zum logopädischen Aufgabengebiet gehört aber nicht nur die Diagnostik und Therapie sprechmotorischer Voraussetzungen, sondern auch die Diagnostik und Therapie motorischer Funktionen wie Phonation, Atmung, Mimik, Saugen, Kauen, Schlucken.

Das Wissen aus den anatomischen und medizinischen Fächern wird in der Lehrveranstaltung erweitert um Grundlagenwissen z.B. zu Bewegungsparametern, Sensomotorik und sensomotorischer Integration, Habitierungsprozessen usw.

Im Bereich der Kommunikation macht die Lehrveranstaltung mit lautsprachunterstützenden und -ersetzenden Mitteln und Konzepten (UK, Unterstützte Kommunikation oder AAC, Augmentative and Alternative Communication) sowie angepasster Schriftsprachvermittlung bekannt.

Im Hinblick auf logopädisches Handeln ist eine Rahmung mit Prinzipien wie Ganzheitlichkeit, Individualisierung, Ressourcen- und Strategieorientierung, Interdisziplinarität und Kooperation zentral.

Insbesondere fachliche Kompetenzen aus Physiotherapie, Ergotherapie und Neuropsychologie sind Bestandteil logopädischer Expertise bei kognitiv und/oder motorisch bedingten Barrieren.

Die Studierenden

- kennen Syndrombeschreibungen wie z.B. Autismus, CP, Trisomie 21 u.a. sowie den Wert individualisierter förderdiagnostisch ausgerichteter Beschreibungen
- kennen diagnostische Fragestellungen und Instrumente insbesondere in den Bereichen orofaziale Funktionen sowie Kommunikation einschliesslich prä- und nonverbaler Ausdrucksformen
- kennen die Relevanz der Kooperation in therapeutischen und pädagogischen Teams bei der Zielfindung, Planung und Umsetzung der Förderung
- kennen myofunktionelle und sprechmotorische Therapieansätze und können Interventionskonzepte für Dysarthrien und Dyspraxien auf kindliche Bedarfe und Lebenslagen anpassen
- kennen Therapieansätze für die Unterstützung der kommunikativen Entwicklung unter verschiedenartigen mentalen Voraussetzungen
- können Auswahl und Aneignung von Methoden und Medien unterstützter Kommunikation fundiert beraten und begleiten
- kennen geeignete logopädische Methoden für kindliche und jugendliche Lebensphasen

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Als Leistungsnachweis setzen die Studierenden sich exemplarisch mit logopädischer Öffentlichkeitsarbeit auseinander und entwickeln ein auf ein Thema der Lehrveranstaltung eingegrenztes Informationsblatt, das sich z.B. im Rahmen inklusiver Schulentwicklung für die Abgabe an Lehrpersonen eignet.

**Literatur**

Bigenzahn, Wolfgang(2003): *Orofaziale Dysfunktionen im Kindesalter. Grundlagen, Klinik, Ätiologie, Diagnostik und Therapie.* Stuttgart:Thieme.

Castillo-Morales, Rodolfo(1998): *Orofaziale Regulationstherapie.* München:Pflaum.

Kaiser-Mantel, Hildegard (2012): *Unterstützte Kommunikation in der Sprachtherapie: Bausteine für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.* München, Basel:Reinhardt.

Kittel, Anita M.(2004): *Myofunktionelle Therapie.* Idstein:Schulz-Kirchner.

Snippe, Kristin(2013): *Autismus.Wege in die Sprache.* Idstein:Schulz-Kirchner.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDKSP14.EN/BBa	Streff Susanne, Villiger Barbara, Egloff Susanne, Blechschmidt Anja	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	10:00 - 11:45

**Standortchor Solothurn**

Im Chor erarbeiten wir ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des Frühlingsemesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-20FS.P-X-PH-CHOR:6v8.EN/SOa	Trittibach Reto	17.02.2020 - 01.06.2020	Do	12:15 - 14:00

## Stimmtherapie und -beratung

Störungen der Stimme treten vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter auf und beeinflussen massgeblich den Kommunikationserfolg. Logopädische Behandlungen finden im pädagogischen und im klinischen Setting statt. Das erfordert von Logopädinnen und Logopäden eine altersübergreifende Perspektive.

Die Studierenden

- kennen Störungen der Stimme bei Kindern und Erwachsenen und deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- können entsprechende diagnostische Verfahren begründet auswählen, durchführen und auswerten
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen unterschiedliche Therapieansätze und können deren Auswahl begründen
- können Patientinnen und Patienten bzw. Eltern und Angehörige anleiten und beraten, um den Therapieerfolg zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten der Stimmhygiene und Prävention von Stimmstörungen

Die Lehrveranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil lernen Studierende, ihre eigene Stimme differenziert wahrzunehmen. Durch Übungen der Selbsterfahrung werden sie in die Lage versetzt, Techniken der Stimmtherapie zu erleben. Dazu zählen:

- Wahrnehmung von Atmung, Haltung, Phonation, Artikulation
- Möglichkeiten des Körper-Stimmtrainings
- Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Im Anschluss werden auf Grundlage der Selbsterfahrung Aspekte der Stimmdiagnostik und -therapie thematisiert. Dazu zählen:

- Erstkontakt mit Patienten, Auftragsklärung, gemeinsame Formulierung von Zielvereinbarungen
- Anamnese und auditive Stimmdiagnostik
- Bausteine der Stimmtherapie im Kindes- und Erwachsenenalter
- Stimmprävention und Beratung
- Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Bitte bringen Sie warme Socken mit. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.**

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Lektüre auf Moodle.

Erstellung einer schriftlichen Therapieplanung.

### Literatur

Knuth, Mathias (2018): *Was macht die Stimme laut und belastbar? Ansätze zur Schulung der Sprechstimme und der Behandlung von funktionellen Dysphonien*. In: Forum Logopädie 32 (6), S. 18-22.

Rohnke, Gunhild (2018): *Der Outcome in der Dysphonietherapie mit Erwachsenen*. In: Logos 26 (3), S. 164-175.

Voigt-Zimmermann, Susanne und Mieth, Bärbel (2018): *Kombiniert-Psychologische Übungstherapie (KPÜ). Ein ursachen-, ressourcen-, und lösungsorientiertes Vorgehen von psychogen bedingten funktionellen Dysphonien*. In: Steiner, Jürgen (Hrsg.): *Ressourcenorientierte Logopädie. Perspektiven für ein starkes Netzwerk in der Therapie*. Bern: Hogrefe, S. 147-158.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-20FS.P-B-LOGO-FDST11.EN/BBb	Schräpler Ute	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	16:00 - 17:45



## Stimmtherapie und -beratung

Störungen der Stimme treten vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter auf und beeinflussen massgeblich den Kommunikationserfolg. Logopädische Behandlungen finden im pädagogischen und im klinischen Setting statt. Das erfordert von Logopädinnen und Logopäden eine altersübergreifende Perspektive.

Die Studierenden

- kennen Störungen der Stimme bei Kindern und Erwachsenen und deren Bedeutung für Aktivität und Partizipation
- können entsprechende diagnostische Verfahren begründet auswählen, durchführen und auswerten
- sind in der Lage, aus der Diagnostik individuelle Therapieziele abzuleiten
- kennen unterschiedliche Therapieansätze und können deren Auswahl begründen
- können Patientinnen und Patienten bzw. Eltern und Angehörige anleiten und beraten, um den Therapierfolg zu unterstützen
- kennen Möglichkeiten der Stimmhygiene und Prävention von Stimmstörungen

Die Lehrveranstaltung ist in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil lernen Studierende, ihre eigene Stimme differenziert wahrzunehmen. Durch Übungen der Selbsterfahrung werden sie in die Lage versetzt, Techniken der Stimmtherapie zu erleben. Dazu zählen:

- Wahrnehmung von Atmung, Haltung, Phonation, Artikulation
- Möglichkeiten des Körper-Stimmtrainings
- Gegenüberstellung von Selbst- und Fremdwahrnehmung

Im Anschluss werden auf Grundlage der Selbsterfahrung Aspekte der Stimmdiagnostik und -therapie thematisiert. Dazu zählen:

- Erstkontakt mit Patienten, Auftragsklärung, Zielvereinbarungen
- Anamnese und auditive Stimmdiagnostik
- Bausteine der Stimmtherapie im Kindes- und Erwachsenenalter
- Stimmprävention und Beratung
- Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit

**Bitte bringen Sie warme Socken mit. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.**

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen.

Lektüre auf Moodle.

Erstellung einer schriftlichen Therapieplanung.

### Literatur

Knuth, Mathias (2018): *Was macht die Stimme laut und belastbar? Ansätze zur Schulung der Sprechstimme und der Behandlung von funktionellen Dysphonien*. In: Forum Logopädie 32 (6), S. 18-22.

Rohnke, Gunhild (2018): *Der Outcome in der Dysphonietherapie mit Erwachsenen*. In: Logos 26 (3), S. 164-175.

Voigt-Zimmermann, Susanne und Miethe, Bärbel (2018): *Kombiniert-Psychologische Übungstherapie (KPÜ). Ein ursachen-, ressourcen-, und lösungsorientiertes Vorgehen von psychogen bedingten funktionellen Dysphonien*. In: Steiner, Jürgen (Hrsg.): *Ressourcenorientierte Logopädie. Perspektiven für ein starkes Netzwerk in der Therapie*. Bern: Hogrefe, S. 147-158.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDST11.EN/BBa	Schräpler Ute	17.02.2020 - 01.06.2020	Mi	14:00 - 15:45

## Theaterlabor (Brugg-Windisch)

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-THEATERAG:6v8.EN/a	Roth Mark	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:15 - 14:00

**Theaterlabor Muttentz**

Im Frühlingsemester 2020 arbeiten wir im Theaterlabor Muttentz an einer öffentlichen szenischen Aufführung, die Anfang Herbstsemester 2020 gezeigt werden wird (3 Aufführungen: Ende September 2020). Der Inhalt, Form, ästhetische Ausrichtung usw. wird im Dialog mit den Studierenden festgelegt. Noch sind Spielort und die genauen Spieldaten nicht fixiert.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Es hat sich im Herbstsemester 2019 ein Kern an Studierenden gefunden, die bei dieser Aufführung dabei sein werden. Der Kurs im Frühlingsemester ist selbstverständlich für weitere Interessierte offen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-THEATERBB:6v8.EN/a	Bertschin Felix	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	18:00 - 21:00

## Theaterlabor Solothurn

Das „Theaterlabor“ ist - getreu seinem Namen - ein Ort zum Ausprobieren: ob Theaterformate für die Abschlussfeier, theatrales Lernen von spezifischen Inhalten, Auftrittskompetenz für Lehrpersonen, Assessments für Elterngespräche, Improvisationsspiele zur Auflockerung, Konzentrationsübungen für schwierige Tagesverfassungen oder eine eigene Aufführung auf die Beine stellen – im Labor ist alles möglich. Die Teilnehmenden bestimmen die Inhalte und dann wird ausprobiert. Theatererfahrung ist keine nötig, Mut zum Mitmachen schon.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-20FS.P-X-PH-THEATERSO:6v8.EN/a	Jenni Murielle	17.02.2020 - 01.06.2020	Di	12:00 - 13:30

**Zentrale Sprachverarbeitung**

Die Lehrveranstaltung hat zum Ziel, den Studierenden einen Überblick über die derzeit als grundlegend erachteten Definitionen sowie diagnostischen und therapeutischen Konzepte von zentral bedingten Sprachstörungen zu geben. Die Veranstaltung beinhaltet die Themen Aphasie und kognitive Kommunikationsstörung. Anhand von Inputs und Übungen erhalten die Studierenden exemplarisch die Möglichkeit, sich mit Diagnose- und Therapieprozessen auseinanderzusetzen sowie diese im Hinblick auf die Bedürfnisse der Betroffenen zu evaluieren und anzupassen. Die eingeleiteten Prozesse sollen kritisch geprüft und mit Bezug zur ICF diskutiert werden. Die Studierenden entwickeln in der Lehrveranstaltung ein Verständnis für theoriebasierte Diagnostik, Therapie und Beratung von Betroffenen mit zentralen Sprachstörungen. Die Kompetenzen dazu erwerben sich die Studierenden im Rahmen der Präsenzzeit und des Selbststudiums. Die Veranstaltung verfolgt daher folgende Ziele:

- Sie kennen theoretische Grundlagen zu/von Aphasie und kognitive Kommunikationsstörung
- Sie kennen verschiedene Diagnostikverfahren zur Diagnose und Einschätzung der genannten Störungsbilder
- Sie wählen Diagnostikverfahren aus, die für den Zweck angemessen sind, d.h. sich an Aktivität und Partizipation der Betroffenen orientieren
- Sie kennen verschiedene Therapieansätze für die Behandlung von Aphasie und kognitive Kommunikationsstörung
- Sie sind in der Lage, Therapieprozesse ICF-orientiert zu initiieren und zu begleiten
- Sie kennen differentialdiagnostische Kriterien für die Abgrenzung von Sprach- und Sprechstörungen
- Sie können ihr Fachwissen dem Kontext angemessen formulieren

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis besteht aus der aktiven Teilnahme an Gruppenarbeiten und dem Verfassen eines wissenschaftlichen Textes zu einem Vertiefungsschwerpunkt des Themenbereichs "Aphasie". Details werden in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Literatur**

Büttner, J. (2018). *MAKRO: Screening zur Verarbeitung der Makrostruktur von Texten bei neurologischen Patienten*. Hofheim am Taunus: NAT-Verlag.

Huber, W.; Poeck, K., und Springer, L. (2013). *Klinik und Rehabilitation der Aphasie: Eine Einführung für Therapeuten, Angehörige und Betroffene* (2., unveränd. Aufl.). Stuttgart: Thieme.

Kuntner, K., & Schütz, S. (2016b). *Che cosa? KOSA! – Entwicklung und Evaluation des partizipativen Verfahrens „Kommunikationsorientierte Selbstbeurteilung bei Aphasie“ (KOSA)*. In A. Blechschmidt & U. Schräpler (Eds.), *Aphasiediagnostik—Aktuelle Perspektiven* (pp. 17–26). Basel: Schwabe Verlag.

Schneider, B.; Wehmeyer, M., und Grötzbach, H. (2014). *Aphasie: Wege aus dem Sprachdschungel* (6. Aufl.). Berlin: Springer.

Schütz, S. (2014). *Aphasie*. In M. Grohnfeldt (Ed.), *Grundwissen der Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie* (pp. 263–269). Stuttgart: Kohlhammer.

Widmer Beierlein, S., & Vorweg, C. (2015). *Aphasiediagnostik in der deutschsprachigen Schweiz*. 2, 54–67.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-20FS.P-B-LOGO-FDKSP15.EN/BBa	Widmer Beierlein Sandra, Kuntner Katrin Petra, Rother Angelika	17.02.2020 - 01.06.2020	Mo	10:00 - 11:45